



Einzelfallberatung

**für Flüchtlinge und MigrantInnen mit
und ohne gesicherten Aufenthaltsstatus**

Hilfen bei sozial-, asyl- und ausländerrechtlichen Fragen und beim Umgang mit Ämtern und Behörden. Unterstützung und Orientierungshilfe bei den Bemühungen, gleichberechtigt an den gesellschaftlichen Angeboten teilhaben zu können. Beratungen sind kostenlos und erfolgen vertraulich unter Einhaltung der Schweigepflicht.



N'da Claude Gbocho

Beratungssprachen:

Deutsch, Französisch,
Englisch, Bambara, Akyié

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag
von 15.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung.
Tel.: 040 – 519 00 80 16

Fax: 040 – 519 00 80 52

E-Mail: akonda@kirche-hamburg-ost.de

oder: c.gbocho@kirche-hamburg-ost.de



Spendenkonto

EV.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

IBAN: DE83 5206 0410 2406 4460 00

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 360 131/Akonda

Spenden werden benötigt für Flüchtlinge und MigrantInnen in besonderen Notlagen. Diese können beispielsweise entstehen, wenn Kosten für medizinische Versorgung oder Schulbedarf der Kinder anfallen, für die das Einkommen (geringes Gehalt, Hartz IV oder Asylbewerberleistungen) nicht ausreicht.

Weiterhin werden Spenden zur Unterstützung des Integrationsprozesses verwendet, zum Beispiel für Begegnungsmaßnahmen zwischen Einheimischen und zugewanderten MitbürgerInnen und für spezielle Angebote für MigrantInnen wie Sprachkurse, Fördermaßnahmen und vieles mehr.

**Beratungs-, Begleitungs- und
Begegnungsstelle für Flüchtlinge
und MigrantInnen**

Wohldorfer Straße 30

im Barmbek-BASCH (U-Dehnhaide)

22081 Hamburg



Beratung und Begleitung für Flüchtlinge und MigrantInnen

**+) Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost**

**+) Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost**



Was bedeutet Akonda?

Der Begriff Akonda ist ein westafrikanisches Wort, das aus der Sprache des Volkes der **Akyié** im Süden der Elfenbeinküste (Cote d'Ivoire) stammt. Es kommt ursprünglich von der Volksgruppe der **Akan** und bedeutet: **Überlegung und Selbstbewusstsein**. Hinter diesen Begriffen steckt eine ganze Philosophie des täglichen Lebens. Es ist eine Aufforderung an den Menschen, vom Verstand Gebrauch zu machen, um sich Wege vorzuzeichnen, die er oder sie im Leben einschlagen will. Für uns hat Akonda darin seine Bedeutung: zu überlegen, wie wir die Probleme des täglichen Lebens (in einem fremden Land) bewältigen.

Nicht immer fällt es MigrantInnen leicht, über ihre Probleme zu sprechen. Wenn es ihnen überhaupt gelingt, ihre Hemmungen zu überwinden, brauchen sie einen geschützten Raum, in dem sie sich frei äußern können. Einen solchen Raum gab es in Barmbek-Süd und in Dulsberg nicht. Darum fing **Akonda** 1997/ 98 mit gemeinsamen Veranstaltungen in der Kreuzkirche in Alt-Barmbek an. Es wurden Speisen aus aller Welt von Flüchtlingen angeboten – es gab offene Gesprächsangebote.

Die Idee zum Namen „Akonda“ für ein Projekt zur Unterstützung von MigrantInnen **entstand 1997** im Rahmen eines Theaterprojektes der Gruppe **„Menschen ohne**

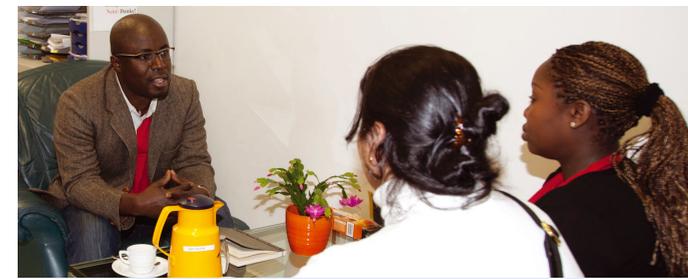


Klasse“, das N´da Claude Gbocho mit Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft gemeinsam entwickelt hat. In ihrem ersten Theaterstück **„Akonda“** haben sie die Identitätsfrage gestellt in Bezug auf Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen müssen und sich in einem fremden Land vor neue Probleme gestellt sehen. Angesichts des großen Erfolges dieser Aufführung sind wir unter dem Namen **„Akonda“** zusammengeblieben.

Wer ist Akonda?

Akonda ist eine Initiative von Flüchtlingen in Trägerschaft des Ev.-Luth. Kirchenkreises-Ost und in Kooperation mit verschiedenen Institutionen aus der Flüchtlings- und Migrationsarbeit.

Hier treffen sich MultiplikatorInnen aus der Flüchtlingsarbeit, VertreterInnen aus Kirche und Politik sowie an der Arbeit Interessierte zur Bearbeitung aktueller Fragestellungen. Gemeinsam werden Veranstaltungen, Vorträge, Begegnungsmöglichkeiten zwischen Einheimischen und Neuzuwanderern sowie Workshops und andere regelmäßige Angebote an Flüchtlinge und MigrantInnen geplant und organisiert.



Angebote von Akonda und Kooperationspartnern

- **Einzelfallberatung** siehe Rückseite
- **Sprach-, Schreib- und Leselernkurse**, Vorbereitung auf weiterführende Kurse: Dienstag und Freitag von 10.00 – 14.00 Uhr.
- **Taekwondo für Kinder und Jugendliche** Dienstag von 16.30 – 18.30 Uhr.

● **Women's Coffee**
Treffpunkt für Migrantinnen und ihre Kinder sowie deutsche Lebenspartnerinnen von Migranten. Jeden Mittwoch von 15.00 – 18.00 Uhr

● **Akonda-Café**
Treffpunkt zum Kennenlernen, Austauschen, Entwickeln neuer Stadtteilprojekte, Veranstaltungen und Gruppenangebote für und mit MigrantInnen sowie zur Beratung. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 18.00 – 21.00 Uhr.

Weiter Infos zu den Angeboten

Akonda-Büro: **Telefon: 040 – 519 00 80 16**
oder über den Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost,
Telefon: 040 – 519 000 888
E-Mail: akonda@kirche-hamburg-ost.de
oder: **c.gbocho@kirche-hamburg-ost.de**